

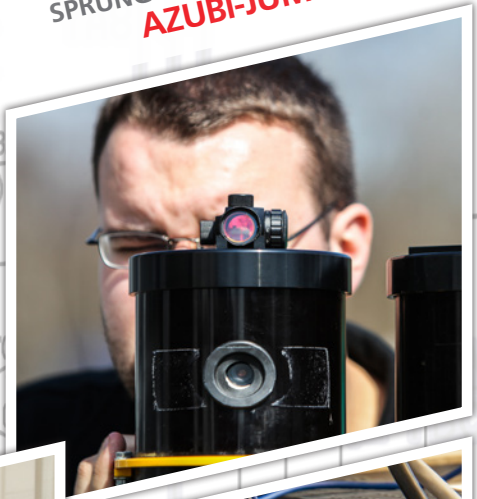
# MENSCH MEYER

DAS MITARBEITERMAGAZIN

SPRUNG IN DIE ARBEITSWELT  
**AZUBI-JUMP**

MITARBEITER GEEHRT  
**HM-JUBILARFEIER**

PRESTIGEOBJEKT WIRD SANIERT  
**AALTO HOCHHAUS BREMEN**



20 JAHRE  
G&M  
AUTOMATION



**MEYER TECHNIK**  
UNTERNEHMENSGRUPPE



## Moin!

Ein erfolgreiches Jahr für die Meyer Technik Unternehmensgruppe neigt sich dem Ende entgegen. Wir haben 2014 wieder viel bewegt und können uns über eine sehr positive Entwicklung in allen Geschäftsbereichen freuen. Allen Mitarbeitern, die sich mit hohem Einsatz für das Erreichen der gesteckten Ziele engagiert haben, möchte ich im Namen der gesamten Geschäftsleitung herzlich danken.

Dabei ist die strategische Weichenstellung der letzten Jahre – neben unseren sehr motivierten Mitarbeitern, die stets mit großem Fleiß, Tatendrang und hoher Kompetenz ans Werk gehen – ein wesentlicher Beitrag zum kontinuierlichen Erfolg unserer Unternehmensgruppe. In allen Geschäftsfeldern wurden gute Ergebnisse erwirtschaftet, viele neue Aufträge generiert und umgesetzt, so dass wir mit einem gestärkten Eigenkapital gut gerüstet in die Zukunft blicken.

Ebenso haben wir unsere Schritte in Richtung einer ganzheitlichen Personalentwicklung intensiviert, um uns auch künftig als moderner und attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb abzuheben. Hierzu zählen das optimierte Fort- und Weiterbildungsangebot, die Neustrukturierung der kaufmännischen und technischen Berufsausbildung sowie die Neueinstellung weiterer qualifizierter Fachkräfte. Auch die breite positive Resonanz auf die „Wiederbelebung“ des MENSCH MEYER Magazins ist vor diesem Hintergrund zu nennen. Frisch gedruckt, bekommt jeder Mitarbeiter ein Exemplar für sich und seine Familie zum Schmökern per Post nach Hause geschickt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit Ihren Familien sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Herzlichst, Ihr

Harald Meyer

## CLEVER SPAREN

# AUF SONNENKRAFT SETZEN



**Die Meyer Technik Solarexperten sind sich sicher: Es lohnt sich noch immer, in eine Photovoltaikanlage zur Stromversorgung zu investieren.**

Lohnt sich Photovoltaik noch? „Ja – für den, der Solarstrom zum Eigenverbrauch nutzt, bietet der Betrieb einer eigenen Photovoltaikanlage durchaus wirtschaftliche Vorteile“, sind sich Projektleiterin Claudia Wilkens und Sachbearbeiterin Dörthe Suhr sicher. Gefallene Preise für Solarstromanlagen, hohe Stromkosten und das aktuell niedrige Zinsniveau würden für eine schnelle Refinanzierung sorgen. Gleichzeitig hätten Betreiber von Solaranlagen ihre Stromkosten langfristig im Griff – besonders, wenn die Energieversorger die Preise weiter erhöhen. Dabei sei es für gewerbliche Eigenverbrauchsanlagen wichtig, dass die Größe der Photovoltaikanlage genau auf den Strombedarf und auf die wirtschaftlichen Erwartungen des Betreibers abgestimmt wird. „Eine individuelle Anlagen- und Wirtschaftlichkeitsplanung ist das A und O.

Hier stehen wir mit unserem jahrelangen Know-how zur Verfügung und holen für unsere Kunden das Beste raus“, so Abteilungsleiter Sven Siemering.



Bei Meyer Technik im Innendienst zuständig für kompetenten Service in Sachen Photovoltaik: Claudia Wilkens (l.) und Dörthe Suhr.

## COMMUNDO HOTEL HAMBURG

# ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE



**Mit dem Foyer-Umbau des Commundo Hotels in Hamburg bei laufendem Betrieb stellte sich die Abteilung Objektsanierung & Brandschutz einem anspruchsvollen Projekt, bei dem Teamwork gefragt war.**

Den Hotelbetrieb ohne Einschränkungen für die Gäste weiterführen zu können – so lautete die oberste Vorgabe des Hotelmanagements für die Renovierungsarbeiten einschließlich der technischen Sanierung der Brandschutz- und Elektroanlagen in Eingangsbereich und Küche. Daneben galt es, das Projekt in der angesetzten kurzen Bauzeit von rund neun Wochen erfolgreich fertigzustellen. „Das erforderte eine intensive Vorplanung und genaue Koordination während der gesamten Bauphase“, sagt Projektleiter Frank Tönjes, zuständig für die Bauleitung vor Ort.

Zu den Arbeiten zählten u.a. der Einbau neuer Brandschutztüren und -türen, die Hotelküche erhielt eine automatische Feuerlöscheinrichtung, Brandschutzklappen im Abluftkanal sorgen nun für den sicheren Abzug fetthaltiger Küchenluft. Im Foyer selbst wurde eine neue Rauchabzugsanlage installiert, indirekte Beleuchtungselemente schaffen ein modernes Ambiente. Um die Hotelgäste möglichst wenig durch das Baugeschehen zu stören, verlegte man die Rezeption übergangsweise in einen Tagungsraum im ersten Stock, zu der die Gäste über einen eigens dafür errichteten sechs Meter hohen stählernen

Außentreppenturm gelangten – „mit Stöckelschuh-sicheren Gitterrosten“, fügt Frank Tönjes hinzu. Zudem trennten Staubschutzwände die Bauarbeiten vom laufenden Hotelbetrieb, Bohrungen erfolgten wegen des Lärms meist tagsüber. Ebenso war sauberes Arbeiten ein Muss, um Fluchtwege jederzeit frei von Baumaterialien und Schutt zu halten. Dies sei laut dem 33 Jahre alten Projektleiter einmal wöchentlich unangekündigt von einem unabhängigen Gefahrenkoordinator überprüft worden.

Nicht zuletzt auch hinsichtlich der Planungstiefe aller elf Gewerke vom Trockenbau über den Gerüstbau bis hin zu Maler- und Tischlerarbeiten stellte das Projekt komplexe Anforderungen. „Nur das hervorragende Zusammenspiel aller Beteiligten hat die reibungslose Ausführung und Einhaltung des festen Zeitfensters ermöglicht“, lobt Frank Tönjes.



Frank Tönjes



Blick in das Foyer des Commundo Hotels Hamburg während der Umbauphase.



# RUNDER GEBURTSTAG: 20 JAHRE G&M AUTOMATION

## AUF ERFOLG PROGRAMMIERT



Die G&M Automation blickt in diesem Jahr auf ihre 20-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Eine Zeit des Teamgeists, des Wachstums und der Weiterentwicklung.

Dass sich eine Firma so lange am Markt behauptet und dabei das in sie gesetzte Vertrauen immer wieder aufs Neue rechtfertigt, ist keine Selbstverständlichkeit. Der G&M Automation ist es gelungen, sich seit ihrer Gründung 1994 schnell einen Namen im Bereich der Prozessautomation und Steueranlagen zu erarbeiten. Dieser ausgezeichnete Ruf konnte mit individuellen Lösungen und hoch qualifizierten Mitarbeitern bis heute nachhaltig gefestigt werden.

So wuchs der ehemalige Dreimannbetrieb über die vergangenen 20 Jahre am Automatisierungsmarkt zu einem anerkannten Anbieter für Komplettlösungen von der Planung über die Herstellung bis zur Installation vor Ort heran. Gemeinsam mit der HM Anlagentechnik schloss man damit als Tochterfirma der Meyer Gruppe die Lücke bei elektronischen Schalt- und Steueranlagen. „Im Bereich Kaffee- und Teeproduktion gehören wir heute deutschland- und europaweit zu den drei großen Anbietern in der Automation“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Uwe Drees.

### Zeichen auf Wachstum

Seit 1996 lenkt der studierte Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik die Geschichte bei G&M: „Damals war ich hier der technische Leiter für Automatisierungstechnik und programmierte Softwareprogramme – als der „Softi“ hatte ich dazu früher noch Zeit, heute widme ich mich als Geschäftsführer den vollen

Auftragsbüchern.“ Denn die Zeichen bei G&M stehen bis heute auf Wachstum: Referenzprojekte wie die Modernisierung der Markus Kaffee Röstanlage in Weyhe im Jahr 1998 oder der Dallmayr Kaffeeabfabrik in Berlin zogen weitere Großaufträge nach sich und förderten den nachhaltigen Einstieg in den Markt der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Ebenso wurden namhafte Größen anderer Branchen wie Airbus, Eon oder Ronal (Oberflächentechnik) auf „den kleinen Automatisierer aus Ganderkesee“ aufmerksam. Mit einem zuverlässigen Rundum-Service aus einer Hand wusste G&M zu überzeugen und neue Kunden an sich zu binden. „Wir haben damals die bestehenden Marktverhältnisse gehörig durcheinander gewirbelt und Mitbewerber ins Schwitzen gebracht“, schmunzelt Uwe Drees. Mittlerweile ist G&M weltweit für Automationsprojekte zuständig, beispielsweise in den USA, Saudi Arabien, Iran, Litauen oder Weißrussland und verfügt über eine Berliner Außenstelle auf dem Mondelēz-Werks Gelände, dem europaweit größtem Hersteller von Trockenprodukten wie Kaffee (Jacobs Kaffee) und Schokolade (Milka).

### Fundament des Firmenerfolgs

Parallel zu den Auftragsgrößen wuchs bei G&M kontinuierlich das Leistungsspektrum – von der Softwareentwicklung, komplexen Visualisierungssystemen, Hochsprachenprogrammierungen und IT-Anwendungen über den maßgeschneiderten Steuerungs- und Schaltanlagenbau inklusive elektrotechnischer Installationen bis hin zur betriebsbereiten Übergabe von Produktionsanlagen. Eine wichtige Erfolgsgrundlage sind dabei für Uwe Drees seit jeher die eigenen Mitarbeiter. „Unsere Stärke ist ganz klar unser Team“, ist sich der 53-Jährige sicher. So kann G&M Automation aktuell auf ein 21-köpfiges Team aus hoch motivierten Software- und Hardwareingenieuren, Konstrukteuren, Monteuren, IT-Fachkräften und Kaufmännischen Mitarbeitern zurückgreifen, die mit ihrer hohen Kompetenz und Leistungsbereitschaft täglich zum Firmenerfolg beitragen.

„Unsere Stärke ist ganz klar unser Team.“  
Uwe Drees



### Am Ball bleiben

Mit Umsatzzahlen im siebenstelligen Bereich und einer sehr guten Eigenkapitalquote ist die G&M Automation laut Geschäftsführer Uwe Drees für die Zukunft bestens aufgestellt. Grundlage dafür seien die persönliche Nähe zu den Kunden sowie die hohe Sach- und Fachkompetenz. Dabei laute die Devise: Immer am Ball bleiben. „Die komplexeren werdenden Problemstellungen im Bereich Automation erfordern einen immer leistungsfähigeren Service zur Erstellung kundenindividueller Konzepte und Lösungen“, erläutert Dietmar Wöste, Prokurist und Leiter des Hardware-Teams bei G&M seit 2001. Gleiches gelte auch für die Vielzahl sich jährlich verschärfender Sicherheitsrichtlinien und Gesetze.

### Zukunftsschlüssel

Um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, investiert G&M nachhaltig in eigene strategische und technische Weiterentwicklungen. „Immer mehr Großkunden legen zum Beispiel Wert auf international gängige Automationsprogramme“, sagt Michael von Seggern, seit 1997 im Unternehmen und Leiter des G&M Software-Teams. „Hier bietet sich die großartige Chance, neue Märkte zu erschließen.“ Der Schlüssel dazu sei zum einen die Ausweitung des Weiterbildungsangebots für Mitarbeiter zur Erhöhung der eigenen Leistungspotenziale.

Zum anderen wolle man zukünftig verstärkt mit innovativen Lösungen im Bereich Anwendungssoftware eigene Akzente im industriellen und gewerblichen Umfeld setzen. Beispiel dafür ist ein kürzlich entwickeltes Online-Wartungstool zur Überprüfung wartungspflichtiger Brandschutzelemente wie Feuerlöscher und Rauchmelder. „Zurzeit entwickeln wir außerdem eine eigene Prozessleitsystemsoftware, mit der wir branchenübergreifend unseren Kundenstamm sukzessiv vergrößern wollen“, so Uwe Drees.

## ENGAGEMENT BEDEUTET: VERANTWORTLICH SEIN

MENSCH MEYER sprach mit den G&M Teamleitern Dietmar Wöste und Michael von Seggern über Mitarbeiterführung, Kundenorientierung und offene Herzen.



Für Uwe Drees ist die Belegschaft der zentrale Erfolgsfaktor der G&M Automation. Was zeichnet für Sie die Mitarbeiter aus?

Michael von Seggern: „Mit ihrer Professionalität, Leistung und Motivation repräsentieren unsere Mitarbeiter täglich unsere Firma, definieren wer wir sind. Das wissen wir zu schätzen und sind stolz auf unser Team, das auf allen Ebenen fest zusammensteht. Dabei setzen wir auf flache Hierarchien und offene Kommunikation. Das wirkt sich automatisch auf unsere Kunden aus.“

### Inwiefern?

Dietmar Wöste: „Ich sag es mal so: „Ich bin nicht zuständig“, hören unsere Kunden nie von uns. Das heißt nicht, dass jeder bei uns alles kann. Aber jeder bei G&M fühlt sich verantwortlich für die Kunden und ist engagiert, den bestmöglichen Service zu bieten. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter ganz bewusst in laufende Projekte und entscheidende betriebliche Prozesse einzubinden, im Vorfeld die Auftrags- und Zielvorgaben zu erläutern und stets enge Rücksprache zu halten. Die Arbeit soll ja schließlich auch Spaß machen und Erfolgserlebnisse bescheren. Bei uns weiß jeder Mitarbeiter, wofür er arbeitet und welchen individuellen Anteil er zum Projekterfolg beiträgt.“

Wie zahlt sich dieser faire Umgang mit den Mitarbeitern Ihrer Meinung nach aus?

Michael von Seggern: „Mit einer hohen Leistungsbereitschaft und persönlichem Engagement jedes Einzelnen. Unsere Mitarbeiter im Außendienst sind oftmals mehrere Wochen im Einsatz, weit weg von der Familie, und geben ihr Bestes für das jeweilige Projekt. Dabei nehmen sie während der laufenden Produktion Systemveränderungen vor oder installieren neue Hardware – sie operieren quasi am offenen Herzen.“

Das klingt nach einem stress- und verantwortungsreichen Job?

Dietmar Wöste: „Das stimmt, kleinste Fehler können da schnell zum Ausfall einer kompletten Produktionsanlage und zu enormen finanziellen Schäden beim Kunden führen. Um dem vorzubeugen, müssen unsere Mitarbeiter genauestens arbeiten und alle möglichen Störungen und Eventualitäten im Vorfeld bedenken – also im Kopf am besten schon 10 Schritte voraus sein. Da ist es toll, am Ende das fertige Resultat seiner geleisteten Arbeit und die zufriedenen Kunden zu sehen.“

In der nächsten Ausgabe:  
10 JAHRE Brandschutz Polen



Fundament des Firmenerfolgs ist bei G&M das Mitarbeiterteam, zu dem (v.l.) Carsten Sommer (Hardwarekonstruktion), Eugen Bonzoll, Jens Godau und Holger Möhle (alle in der Softwareprogrammierung tätig) zählen.



# PRESTIGEOBJEKT AALTO HOCHHAUS BREMEN

## SANIERUNG IM STRANGVERFAHREN



Seit Juni laufen die elektro- und brandschutztechnischen Sanierungsarbeiten der Meyer Gebäudetechnik am 65 Meter hohen und 21 Stockwerke zählenden Wohnhochhaus.

Es ist eines der berühmtesten deutschen Wohnhochhäuser und trägt den Namen seines finnischen Erbauers: das Aalto Hochhaus. Anfang der 1960er Jahre errichtet, ist das Wahrzeichen des Bremer Stadtteils Neue Vahr in die Jahre gekommen. Bei der aufwendigen Grundsanierung ist ein im Schnitt 10-köpfiges Team der Meyer Gebäudetechnik für sämtliche elektrotechnischen Arbeiten zuständig. „Dabei kommt so manch Abenteuerliches zutage“, sagt Bauleiter Uwe Einemann hinsichtlich der veralteten Elektrotechnik. Unter anderem gilt es, 30.000 Meter neue Kabel zu verlegen, knapp 1.000 neue Leuchten zu installieren sowie eine moderne Brandmeldeanlage und eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage einzurichten, die brandschutztechnisch den heutigen Sicherheitsstandards entsprechen. Desweiteren erfolgte die Lieferung und Montage von neuen Schaltanlagen für die Sicherheitsstromversorgung, die aus einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage und einer Koppelung mit einem Netzersatzaggregat (NEA) besteht.

### Straffer Zeitplan

Nach Vorgabe des Auftraggebers soll die Komplett-sanierung Ende November abgeschlossen sein. Viel Koordinations- und Teamarbeit für Uwe Einemann und seine Kollegen, zumal das Haus während der gesamten Bauphase bewohnt ist. „Wir erneuern das gesamte Kabelnetz einschließlich jedes einzelnen Zählerschranks und jeder Stromverteilung auf den 21 Stockwerken und in allen 189 Wohnungen – da muss jeder mitziehen und ordentlich Gas geben“, so der

51-jährige Bauleiter. „Senkrecht Strangverfahren“ lautet dabei das Zauberwort: Da die meisten Versorgungsleitungen senkrecht laufen, werden jeweils 21 übereinanderliegende Wohnungen zeitgleich saniert. „Dabei arbeiten wir uns von oben nach unten durch, pro Wohneinheitenstrang haben wir nur 17 Tage Zeit“, erklärt der stellvertretende Bauleiter Mark Friedrich. Mehr Zeit könne und wolle man den Bewohnern nicht zumuten, die während der Bauarbeiten auf ihre Badezimmer verzichten und auf Sanitärcontainer vor dem Haus ausweichen müssen. So sei in den Etagen laut Projektleiter Sven Siemering stets dasselbe Team aus sechs Fachkräften für die Sanierung zuständig: „Der Wiederholungseffekt

steigert das Arbeitstempo und sichert gleichzeitig eine hohe Qualität.“

### Bestehender Denkmalschutz

Eine weitere Herausforderung stellt der seit 1998 bestehende Denkmalschutz des Aalto Hochhauses dar, nach dem der optische Charakter des Gebäudes trotz der Grundsanierung beizubehalten ist. So müssen z.B. alte Lampen und Zählerschränke in öffentlichen Gebäudeteilen wie Treppenhaus, Fluren, Eingang und Keller erhalten werden. „Gereinigt und aufbereitet, bleiben die Altobjekte als funktionslose Attrappen an ihrem Platz“, sagt Uwe Einemann.



Komplexe Elektroverteilung: Bauleiter Uwe Einemann im zentralen Schaltkeller.



65 Meter Höhe, 21 Stockwerke, 189 Wohnungen – das Aalto Hochhaus Bremen.

## SCHULPROJEKT GEFÖRDERT

### SMARTE SOLARTECHNIK



Die Meyer Gruppe unterstützt ein innovatives Schülerprojekt mit 1.000 Euro und fördert damit den Technikenachwuchs von morgen.

Mit der Sonne leben lernen – unter diesem Motto steht das Projekt „Solarstativ“ der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Wildeshausen. Unter der Leitung von Lehrer Holger Andomat stellen die Technik-Schüler des BBS-Kooperationsunterrichts mit der Realschule Wildeshausen und der Oberschule Ganderkesee insgesamt 12 Solarstative her. Mit den 30 mal 30 Zentimeter großen, schwenkbaren und auf einem Stativ befestigten Solarmodulen lassen sich beispielsweise Smartphones mit Sonnenenergie aufladen. Durch die Arbeit am Solarstativ erlernen die Schüler die technische Grundbildung der Elektro- und Umwelttechnik.

„Das ist ein tolles Projekt unserer potenziellen Fachkräfte von morgen, das wir gerne mit 1.000 Euro unterstützen“, sagte Lukas Bäcker, Assistent der Meyer Technik Geschäftsleitung.

Darüber hinaus sollen die Solarstative zukünftig an weiterführenden Schulen im Landkreis Oldenburg von der 4. bis zur 13. Jahrgangsstufe zum Beispiel im Physikunterricht in Verbindung mit Explosionszeichnungen genutzt werden. BBS-Schüler des Berufsfeldes Holztechnik fertigen zurzeit Aufbewahrungskisten für die Stative an.



Bei der Spendenübergabe zeigten die Neuntklässler der Oberschule Ganderkesee ein fertiges Solarstativ.

## MITARBEITER GEEHRT

### HM-JUBILARFEIER



Fünf Mitarbeiter der HM Anlagentechnik wurden für ihr langjähriges Engagement feierlich geehrt.



Bei der Feier im Restaurant „Kreuz Meyer“ in Stuhr-Seckenhausen Anfang Oktober dankte Heiner Reinecke, geschäftsführender Gesellschafter der HM Anlagentechnik GmbH (Foto, 5.v.l.), im Beisein der fast vollständig anwesenden Belegschaft den fünf Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz: „Wir sind stolz darauf, so viele Mitarbeiter zu haben, die uns so lange die Treue halten. Sie stehen für Verlässlichkeit und Zusammenhalt auch in Zeiten von Veränderung.“ Geehrt wurden Richard Berends (10-jähriges Jubiläum), Ronald Riedel (20-jähriges Jubiläum) sowie Heinz Janßen, Manfred Rasche und Reinhard Wilker (alle 25-jähriges Jubiläum).

# SPRUNG IN DIE ARBEITSWELT SEMINARREIHE BRINGT AZUBIS VORAN



„Verhaltensgrundsätze: der erste Eindruck zählt“ – so lautete der Titel des ersten Lehrmoduls der Seminarreihe Azubi-JUMP in Oldenburg. Mit dabei waren die zehn jungen Auszubildenden, die im August ihre Lehre bei Meyer Technik starteten.

Nachwuchsförderung wird bei Meyer Technik großgeschrieben. „Der Fachkräftemangel betrifft auch uns. Daher setzen wir uns mit einer hohen Ausbildungsqualität für unsere Nachwuchskräfte ein“, sagt Ausbildungsleiter Stefan Rickens. Wichtig sei es, die Auszubildenden während ihrer Lehre nachhaltig zu unterstützen. Dies gelinge beispielsweise durch begleitende Weiterbildungsangebote wie Azubi-JUMP, ein Lehrangebot der bundesweiten Marketing- und Dienstleistungskooperation „e-masters“ für mittelständische Firmen des Elektrohandwerks und -handels.

Die Seminarreihe erstreckt sich über insgesamt drei Jahre und ist in vier aufeinander aufbauende Module unterteilt. Ob Teamarbeit, Kundenumgang oder Abschlussprüfung – die Azubis werden auf wichtige

„Wir haben viele hilfreiche Tipps bekommen, die sich prima im Ausbildungsalltag umsetzen lassen.“  
Lukas Waldeck

Situationen in ihrem Arbeitsleben vorbereitet. Dabei vermitteln geschulte Trainer die einzelnen Modulinhalte praxisnah in einem jeweils eintägigen Seminar.

## Der erste Eindruck zählt

Gutes Auftreten, angemessene Umgangsformen, die eigene Wirkung – im ersten Modul lernten die Azubis wichtige Verhaltensregeln der modernen Arbeitswelt kennen.

Was sagt meine Körpersprache über mich aus? Wie führe ich ein zielorientiertes Gespräch? Diesen und anderen Fragen gingen die Lehrlinge in praktischen Übungen auf den Grund. „Wir haben viele hilfreiche Tipps bekommen, die sich prima im Ausbildungsalltag umsetzen lassen“, sagt Azubi Lukas Waldeck (G&M Automation). Er freut sich auf das nächste Seminar im Herbst 2015, wenn es heißt „Wertevermittlung – Umgang mit Kunden und Kollegen“.



Die richtige Körpersprache: Azubi-Jump Trainer Paul Bultmann (betaConcept AG, I.) demonstriert Azubi Lukas Waldeck (G&M Automation) die Wirkungskraft des idealen Händedrucks.

## FRAU REDMANN, DÜRFEN WIR MAL GUCKEN?

MENSCH MEYER hat einen Blick auf den Schreibtisch von Aneta Redmann geworfen, entdeckte zwischen Aktenstapeln zwei dicke Wörterbücher „Polnisch-Deutsch“ und fragte nach.

„Das sind meine Helfer, wenn mir ein Wort fehlt – passiert aber eher selten“, schmunzelt Aneta Redmann. Kein Wunder, schließlich wuchs die Leiterin der kaufmännischen Abteilung und Prokuristin der Meyer Technik Gruppe in Polen auf. Mit 18 Jahren zog die gelernte Buchhalterin 1990 in die Bundesrepublik, seit Juli 2013 ist sie Teil

des Meyer Technik Teams. „In meinem Job ist die Zweisprachigkeit ein klarer Pluspunkt“, so die 43-Jährige, die gelegentlich nebenberuflich auch als selbstständige Dolmetscherin arbeitet. So setzt Aneta Redmann ihre Sprachkenntnisse regelmäßig für Meyer Technik ein, vor allem in der Zusammenarbeit mit der polnischen Tochtergesellschaft in Łaziska Górne. Ob Schriftverkehr, Telefonat oder Verhandlung vor Ort – auf ihre Sprachkompetenz können sich alle Kollegen verlassen. Dabei fungiert sie mit Einfühlungsvermögen und Diplomatie-Geschick als Sprach- und Kulturvermittlerin in einem: „Man muss den Kulturhintergrund berücksichtigen, reines Eins-zu-eins-Dolmetschen führt schnell zu Missverständnissen.“



## Impressum

Magazin der  
Meyer Technik Unternehmensgruppe  
für Mitarbeiter, Kunden & Partner.

Ausgabe 2 – November 2014

### Herausgeber:

Meyer Technik Unternehmensgruppe  
Zur Straßenmeisterei 1-2, 27777 Ganderkesee  
Tel. +49 4222 9434 -0, Fax +49 4222 9434 -44  
E-Mail: [info@meyergruppe.de](mailto:info@meyergruppe.de)  
[www.meyergruppe.de](http://www.meyergruppe.de)

### Redaktionsleitung:

Lukas Bäcker  
**Mitwirkende an dieser Ausgabe:** Uwe Drees, Uwe Einemann, Harald Meyer, Aneta Redmann, Michael von Seggern, Sven Siemering, Frank Tönjes, Claudia Wilkens, Dietmar Wöste

### Text & Layout:

k+ agentur für kommunikation GmbH, Aurich

**Fotos:** Meyer Technik Unternehmensgruppe, k+, Shutterstock, BBS Wildeshausen, e-masters GmbH & Co. KG

Für Themen und Ideen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: [info@meyergruppe.de](mailto:info@meyergruppe.de).

## KURZ NOTIERT

### Weihnachtsfeier 2014

Die Vorbereitungen für die traditionelle Weihnachtsfeier der Meyer Technik Unternehmensgruppe am 12. Dezember 2014 in Hackfeld's Dorfkrug in Groß Ippener laufen auf Hochtouren. Alle Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, an dem festlichen Essen in geselliger Runde ab 19.00 Uhr teilzunehmen. Anmeldung bitte bis zum

3. Dezember 2014  
durch Eintragung  
in die aushängenden Listen.



## Zufrieden am Arbeitsplatz

Der Erfolg der Unternehmensgruppe ist das Ergebnis der Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund sind Teamgeist, offene Kommunikation und Fairness bei Meyer Technik aktiv gelebte Werte. „Wir legen großen Wert auf die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter“, sagt Geschäftsführer Harald Meyer. So sei es wichtig, das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiter mit Schulungsangeboten zur fachlichen Weiterbildung wie auch zur ausgeglichenen Work-Life-Balance nachhaltig zu fördern. Hierzu zählen u.a. die diesjährig angebotenen Kommunikations- und Stressbewältigungstrainings des Personalcoachs Volker Schmidt (PUMA Coaching), die aufgrund der positiven Resonanz im nächsten Jahr erneut stattfinden.